

Schichtarbeit

Umsetzung arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse
für Schichtarbeiter und Interessenvertreter

Industriegewerkschaft Chemie-Papier-Keramik
Projektleiter Ernst Wolf

Campus Verlag
Frankfurt/New York

INHALT

Vorwort	11
1. ABLAUF UND ORGANISATION DES PROJEKTS	14
1.1 Industriegewerkschaft Chemie-Papier- Keramik beantragt Forschungsprojekt zum Bereich Schichtarbeit	14
1.2 Aufbau der Projektorganisation	15
1.3 Ablauf des Projekts	18
1.4 Beratung durch Experten	20
1.5 Kooperation und Kontakte	22
1.5.1 Kooperation mit anderen Schichtarbeits- forschern	22
1.5.2 Kooperation mit anderen gewerkschaftlichen Forschungs- und Umsetzungsprojekten	23
1.5.3 Organisation des Informationsaustauschs zwischen Wissenschaft und Gewerkschaft	23
2. ANALYSE DER SCHICHTARBEITSPROBLEMATIK UND ENTWICKLUNG GEEIGNETER MASSNAHMEN ZUR HUMANISIERUNG DER SCHICHTARBEIT	25
2.1 Ausgangssituation	25
2.1.1 Begründung einer Analyse der Schicht- arbeitsprobleme durch PROSA	25
2.1.2 Stichprobe und Frage der Repräsentativität .	27
2.1.3 Der Begriff der Belastung	35
2.2 Hauptbelastungen bei Schichtarbeit	42
2.2.1 Belastungen durch den Schichtrhythmus	43
2.2.1.1 Bio-Rhythmus	43
2.2.1.2 Schlafphasen	45
2.2.2 Belastungen durch das Schichtsystem	47
2.2.2.1 Schichtsysteme mit Nachtschicht	48
2.2.2.2 Schichtsysteme ohne Nachtschicht	51
2.2.3 Zusatzbelastungen am Arbeitsplatz	52

2.2.3.1	Arbeitsumgebungsbelastungen	53
2.2.3.2	Psychische Belastungen	56
2.2.3.3	Belastungen durch Intensivierung, Mehrarbeit und Unterbesetzung	59
2.2.4	Auswirkungen der Belastungen auf Schichtarbeiter	61
2.2.4.1	Gesundheitliches Befinden	61
2.2.4.2	Freizeitverhalten	65
2.2.5	Maßnahmen zur Humanisierung der Schicht- arbeit	71
2.2.5.1	Maßnahmen zur Abwendung bzw. Abmilde- rung von Belastungen (offensive Strategien)	72
2.2.5.2	Maßnahmen zum Ausgleich von Belastungen (defensive Strategien)	77
2.2.6	Zusammenfassung	80
2.3	Hemmende Faktoren bei der Betreuung und Beteiligung im Schichtbetrieb	82
2.3.1	Hemmende Faktoren auf betrieblicher Ebene.	83
2.3.1.1	Gründe und Auswirkungen geringeren Engagements von Schichtarbeitern	83
2.3.1.2	Gründe und Auswirkungen unzureichender Betreuung von Schichtarbeitern	88
2.3.2	Hemmende Faktoren auf überbetrieblicher Ebene	90
2.3.2.1	Gründe und Auswirkungen geringerer Beteiligung von Schichtarbeitern an Bildungsmaßnahmen	90
2.3.2.2	Gründe und Auswirkungen mangelnder Betreuung durch die Gewerkschaft	91
2.3.3	Maßnahmen zur Aktivierung	92
2.3.3.1	Aktivierung von Schichtarbeitern	93
2.3.3.2	Mehr Betreuung durch die Gewerkschaft ...	96
	EXKURS I: Vorgesetztenverhalten	99
3.	UMSETZUNG VON ARBEITSWISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN UND AKTIVIERUNGSPROZESSE	119
3.1	Anforderungen an umsetzungsorientierte arbeitswissenschaftliche Forschungsstrate- gien	119
3.2	Die Vorgehensweise von PROSA	124
3.2.1	Überblick und organisatorische Rahmen- bedingungen	124

3.2.1.1	Überblick	124
3.2.1.2	Organisatorische Rahmenbedingungen	125
3.2.2	Umsetzung im Feld - Instrumente der Aktivierung	126
3.2.2.1	Erhebungsprozeß	126
3.2.2.2	Betreuung und Beratung	134
3.2.2.3	Rückkoppelung der Ergebnisse	140
3.2.2.4	Seminare als Aktivierungsform	143
3.2.2.5	Projektbezogene Informationsarbeit	143
3.2.2.6	Träger der Aktivierung: Multiplikatoren	149
3.2.3	Umsetzung durch Bildungsarbeit	150
3.2.3.1	Begründung der Zielgruppen für Bildungsarbeit in unserem Projekt	150
EXKURS II: Training von Handlungskompetenzen - Grundzüge der Trainingskonzeption		151
3.2.3.2	Konzept des Multiplikatorenseminars	157
3.2.3.3	Betriebsräte-Vertrauensleute-Seminar	161
3.2.3.4	14-Tage-Seminare für Schichtarbeiter	164
3.2.3.5	Verwaltungsstellen-Seminare	185
3.2.3.6	Familienseminare	192
3.3	Wirkungen von Aktivierungs- und Umset- zungsinstrumenten	197
3.3.1	Veränderungen im Bereich der Schichtar- beit während der Laufzeit von PROSA	197
3.3.1.1	Die Entwicklung des gewerkschaftlichen Diskussionsprozesses	198
3.3.1.2	Die Entwicklung von gewerkschaftlichen Positionen	205
3.3.1.3	Adressaten von Forderungen	211
3.3.1.4	Veränderungen auf Arbeitgeberseite im Umgang mit Schichtarbeit	213
3.3.1.5	Gewerkschaftliche Betreuung von Schichtarbeitern	215
3.3.2	Evaluation des Multiplikatorenseminars	220
3.3.2.1	Einführung	220
3.3.2.2	Ziele des Multiplikatorenseminars	225
3.3.2.3	Evaluationsanordnung	226
3.3.2.4	Entwicklung des Evaluationsinstruments	231
EXKURS III: Evaluationserprobung		242
3.3.2.5	Ergebnisse der Evaluation	245
3.3.2.6	Zusammenfassende Einschätzung der Evaluation	255

4. ZUSAMMENFASSUNG UND EINSCHÄTZUNG DES PROJEKTS	257
4.1 Zusammenfassung	257
4.1.1 Projektverlauf	257
4.1.2 Ergebnisse	259
4.1.2.1 Forschungsergebnisse	259
4.1.2.2 Umsetzungsergebnisse	263
4.2 Einschätzung des Projekts	264
4.2.1 Positive Erfahrungen	264
4.2.2 Nicht Erreichtes	266
4.2.3 Offene Fragen	267
4.2.4 Ausblick	267
5. LITERATUR	269
ANHANG	279
Evaluationsunterlagen	281
Kommentierte Literaturlauswahl	325
Mitarbeiterverzeichnis	343